

Bundesweites Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes



© DUK

[↓ Alphabetische Übersicht der Einträge \(PDF\)](#)

[→ Einträge auf UNESCO-Listen](#)

Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes zeigt exemplarisch, welche lebendigen kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland praktiziert und weitergegeben werden. Es würdigt kreative und inklusive Kulturformen und deren reichen Schatz an Erfahrungswissen.

Im Bundesweiten Verzeichnis befinden sich derzeit insgesamt 106 Einträge: 95 Kulturformen und elf Modellprogramme zur Erhaltung Immateriellen Kulturerbes ([→ Gute Praxisbeispiele](#)).

Das Verzeichnis soll von Jahr zu Jahr wachsen und die Vielfalt immaterieller Kulturformen in und aus Deutschland sichtbar machen. Es wird in einem [→ mehrstufigen Verfahren](#) von der Deutschen UNESCO-Kommission und verschiedenen deutschen staatlichen

Akteuren erstellt. Die Vorschläge für das Verzeichnis kommen direkt aus der Zivilgesellschaft.

Das Verzeichnis ist keine Erfassung des „deutschen Erbes“. Es zeigt vielmehr lebendige kulturelle Traditionen und Ausdrucksformen, die in Deutschland praktiziert werden. Die in das Verzeichnis aufgenommenen Kulturformen sowie ihre Träger stehen exemplarisch für die Kreativität, den Innovationsgeist und das Wissen unserer Gesellschaft.

Die Aufmerksamkeit soll dazu führen, dass gelebte Traditionen, die heute in Deutschland von Gruppen und Gemeinschaften praktiziert werden, erhalten, fortgeführt und dynamisch weiterentwickelt werden können.

→ [Bräuche und Feste im Jahreslauf](#)

→ [Mensch und Natur](#)

→ [Musik und \(Körper-\)Sprache](#)

→ [Leben in Gemeinschaft](#)

Publikation



Wissen. Können. Weitergeben.
Deutsche UNESCO-Kommission,
2019

↓ [Datei herunterladen](#)

📅 Termine

21. Juli bis 8. August 2020

[Rahmenprogramm zum Augsburgers Hohen Friedensfest](#)

31. Juli bis 16. August 2020

[Drachenstichfestspiele](#)

10. August 2020

[Traditionelle Börtebootregatta](#)

16. August 2020

[EUROLAB Konferenz Tradition – Transition – Vision](#)

28. bis 31. August 2020



© Stadt Bad Tölz

Bergparaden und Bergaufzüge in Sachsen

Sachsen hat eine lange Bergbaugeschichte. Bis heute werden Traditionen in Sachsen gelebt, die mit dem Bergbau, Hüttenwesen und Montanwissenschaften verbunden sind. Sie spielten in der wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Entwicklung des Landes eine wichtige Rolle. Die größte Anzahl der Bergparaden und Bergaufzüge finden alljährlich in der (Vor-)Weihnachtszeit statt. → [weiterlesen](#)



© Gerd Melzer

Mensch und Natur

Hebammenwesen

Überall auf der Welt stehen erfahrene Frauen Gebärenden zur Seite. Hebammen verfügen über fundamentales medizinisches, anatomisches und geburtshilfliches Wissen, das seit Generationen von Hebamme zu Hebamme vermittelt wird. Heute werden angehende Hebammen in 1600 Theorie- und 3000 Praxisstunden an einer Hebammenschule oder Hochschule ausgebildet. → [weiterlesen](#)



© Nitya Runte

Falknerei

→ [Eintrag auf UNESCO-Liste](#)

Falknerei, auch Beizjagd genannt, ist die Jagd mit abgerichteten Greifvögeln (Beizvögeln) auf freilebendes Wild in seinem natürlichen

Lebensraum. Das Abtragen, also Zähmen und Abrichten, sowie Einjagen eines Beizvogels durch Falkner oder Falknerin ist ein sensibler Prozess, bei dem der Greifvogel sich langsam und nur mit positiven Erfahrungen und Belohnungen an den Falkner gewöhnt. → [weiterlesen](#)



© Klaus Leix

Die Tradition des Schäferlaufs und Schäferhandwerks in Markgröningen, Bad Urach und Wildberg

Seit dem 14. Jahrhundert wird die Tradition des Schäferlaufs und Schäferhandwerks in den drei Städten des heutigen Baden-Württembergs praktiziert. Ein spielerischer Wettbewerb, das „Leistungshüten“, trägt zum Erhalt des spezifischen Wissens und Könnens der Schäfer bei und zeigt dieses gleichzeitig anschaulich für die Öffentlichkeit. Erlöse aus Verkaufsmärkten fließen in einen Schafhaltungsfonds ein, aus dem die Stadtschäfer unterstützt werden.

↗ [weiterlesen](#)



© Eberhard Knauer

Süddeutsche Wander- und Hüteschäferei

Seit mehreren Jahrhunderten werden Wander- und Hüteschäferei in Süddeutschland betrieben. Für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaften spielen sie bis heute eine entscheidene Rolle. Das hierfür relevante Wissen und Können wird in einer Berufsausbildung und durch Fortbildungen vermittelt. ↗ [weiterlesen](#)

© Landesverband
Bayerischer Schafhalter

Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage



© DUK

The Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage illustrates which living cultural traditions and expressions are practiced and transmitted in Germany. It recognizes creative and diverse cultural expressions and their wealth of traditional knowledge.

There are currently 97 elements inscribed on the Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage: 88 cultural practices and expressions, and 9 examples of good safeguarding practices (→ [Register of Good Safeguarding Practices](#)).

The nationwide inventory continuously develops through a multi-level process by the German Commission for UNESCO and various German state actors. The cultural expressions included in the inventory as well as their bearers exemplify the creativity, dynamics and knowledge of the society in Germany.

It is not about elements of "German heritage" but rather about diverse cultural expressions that are practiced in Germany. On the contrary, it exemplifies lively cultural traditions and forms of expression that are practiced in Germany. The cultural forms included in the list as well as their bearers illustrate the creativity, spirit of innovation and knowledge of our society.

Attention should be given to the safeguarding, continuation and dynamic development of living traditions practiced by groups and communities in Germany today.

Publication



Wissen. Können. Weitergeben.
Deutsche UNESCO-Kommission,
2019

[↓ Download file](#)

[→ Customs and Festivals throughout the year](#)

[→ Humanity and Nature](#)

[→ Music and \(Body\) Language](#)

[→ Community Life](#)

[↓ Alphabetical Summary of the Inventory \(PDF\)](#)

[↗ Germany's inscriptions on UNESCO's ICH lists](#)

Customs and festivals throughout the year

Social Customs and Festivals of the Lusatian Sorbs over the Course of a Year

The Lusatian Sorbs are an ethnic minority in the eastern part of Germany, consisting of ca. 60,000 people. The Sorbs are distinguished not only by their own language but also by peculiarities in their material and immaterial culture. [→ continue reading](#)



© Clemens Schkoda

In Bad Tölz (Bavaria) a pilgrimage to St. Leonhard takes place every year: the “Tölzer Leonhardifahrt”. More than 80 splendidly decorated quadrigas participate, pulled exclusively by cold-blood horses. On top sit a wagoner and pilgrims dressed in festive costumes and habits, among them clergy and ministries, councilors of the city council, marching bands, guards and children. → [continue reading](#)



© Stadt Bad Tölz

Miners' Parades and Processions in Saxony

Mining, metallurgy and mining engineering have played an important role for economic and cultural development in Saxony. Related traditions are still alive today and contribute to the identity of their practitioners. Manufacture, maintenance and wearing of a miner's habit are part of these traditions. → [continue reading](#)



© Gerd Melzer

Humanity and Nature

Midwifery

Midwives have fundamental medical, anatomical and obstetrical knowledge, which has been mediated for generations from midwife to midwife. Today, midwives are trained in 1600 theory and 3000 practice lessons at a midwifery school or college. → [continue reading](#)



© Nitya Runte

Falconry

➤ UNESCO Representative List of the Intangible Heritage of Humanity

Falconry, also known as hawking, is the art of hunting of wild game in its natural habitat using trained birds of prey. → [continue reading](#)



© Klaus Leix

Traditional River Fishing at the River Sieg's Mouth into the Rhine

Since 987, fisher families in Bergheim an der Sieg have fishing rights at the mouth of the river Sieg in the Rhine. Over the centuries, the community of these families became a religiously inspired, guild-like organized association, which is called brotherhood since the late Middle Ages and still has the fishing rights today. → [continue reading](#)



© Fischerei Bruderschaft
zu Bergheim an der Sieg

Turnery - Traditional technique of mechanical material processing based on rotating workpieces

Turnery craft is a very dynamic and innovative craft. The practice of the traditional craft requires many years of experience, a strong technical understanding as well as fine-motor skills. In Germany, turnery is widely appreciated in professional and private sectors. → [continue reading](#)



© Thomas Mörtel

Immaterielles Kulturerbe

Falknerei



© Klaus Leix

Falknerei, auch Beizjagd genannt, ist die Jagd mit abgerichteten Greifvögeln (Beizvögeln) auf freilebendes Wild in seinem natürlichen Lebensraum. Das Abtragen, also Zähmen und Abrichten, sowie Einjagen eines Beizvogels durch Falkner oder Falknerin ist ein sensibler Prozess, bei dem der Greifvogel sich langsam und nur mit positiven Erfahrungen und Belohnungen an den Falkner gewöhnt.



UNESCO-Shuffle

Entdecken Sie die UNESCO-Stätten, -Dokumente und -Kulturformen in Deutschland

→ [und los](#)



Fakten

- Aufnahmejahr: 2014
- Verbreitung: deutschlandweit und darüber hinaus
- Zentraler Termin: ganzjährig

Obwohl die Kunst der Falknerei mindestens 3.500 Jahre alt ist, sind die Grundprinzipien beim Abtragen und bei der Beizjagd im Kern die gleichen geblieben, wobei der technische und medizinische Fortschritt, wie auch die ethologischen Kenntnisse der heutigen Zeit, eine dem modernen Tierschutzgedanken Rechnung tragende Praxis ermöglichen.

Rechtlich sind in Deutschland von den heimischen Arten nur Habicht, Steinadler und Wanderfalke als Beizvögel zugelassen. Diese werden, abgesehen von Ausnahmen beim Habicht, von Falknern gezüchtet. Die Haltung ist auf insgesamt zwei Vögel je Falkner beschränkt. Lediglich Züchter dürfen mehr Tiere halten. Zusätzlich zur regulären Jägerprüfung muss von den Praktizierenden eine spezielle Falknerprüfung erfolgreich abgelegt werden, um den Falknerjagdschein zu erlangen. Diese doppelte Prüfungspflicht besteht weltweit nur in Deutschland.

Der Falkner benötigt viel Geduld und Einfühlungsvermögen. Da Greifvögel Bestrafungen nicht verstehen, werden sie zu keiner Zeit angewendet.



➤ [Auf Facebook teilen](#)

➤ [Auf Twitter teilen](#)

Kontakt

Deutscher Falkenorden - Bund
für Falknerei, Greifvogelschutz
und Greifvogelkunde e.V. (DFO)

Anke Bormann

→ anke.bormann@t-online.de

↗ www.d-f-o.de

Orden Deutscher Falkoniere
(ODF)

Ralf Karthäuser

→ Ralf.karthaeuser@falknerverband.de

↗ www.falknerverband.de

Verband Deutscher Falkner
(VDF)

Torsten Hamberger

→ torsten.hamberger@verband-deutscher-falkner.de

↗ www.verband-deutscher-falkner.de

„Die Falknerei gehört zu jenen Traditionen und Bräuchen, die zeigen, dass Reichtum nicht allein in Wohlstand begründet liegt, sondern in der Vielfalt unserer Kultur.“



© Christof Rieken

Prof. Monika Grütters,
Staatsministerin für Kultur
und Medien



1/5



© DFO/ODF/VDF



Auch die verwendeten Gerätschaften haben sich in den letzten Jahrtausenden kaum verändert. Aufgrund der hohen qualitativen und speziellen Anforderungen an diese Gerätschaften werden sie bis heute in Handarbeit hergestellt. Insbesondere die Herstellung von Bells (kleine Glöckchen) oder Hauben, die für das Bedecken des Kopfes zum Beruhigen von Beizvögeln dienen, ist aufwändig und erfordert großes Geschick und Erfahrung.

Das Erlernen der Falknerei als Kunstfertigkeit ist über ein alleiniges Theoriestudium nicht möglich, da es um den Umgang mit lebenden Tieren geht. Der Erfahrungsaustausch der Falkner untereinander und die Tradierung von Wissen und Erfahrung an künftige Generationen sind für den langfristigen Erhalt der Falknerei unerlässlich. Die meisten Falkner sind in Vereinen organisiert, wobei nicht alle Mitglieder aktive Falkner sind; nur etwa die Hälfte übt die Falknerei praktisch aus. Die Vereine fördern den Erfahrungsaustausch der Falkner untereinander. Gemeinsame Beizjagden, auch im Ausland und die Weitergabe und Verbreitung von falknerischen, ornithologischen und geschichtlichen Kenntnissen auf mündlichem und medialem Weg, unterstützen wissenschaftliche Projekte, leisten aktiven Greifvogelschutz und Öffentlichkeitsarbeit.

Publikation



Wissen. Können. Weitergeben..
Deutsche UNESCO-Kommission,
2019

↓ [Datei herunterladen](#)

Falconry, a living human heritage

Falconry, a living human heritage

Falknerei als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt

3.500 Jahre alte Tradition durch insgesamt 18 Länder nominiert

Der Zwischenstaatliche Ausschuss zum Immateriellen Kulturerbe hat am 1. Dezember 2016 in Addis Abeba die Falknerei in Deutschland in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Gemeinsam mit Italien, Kasachstan, Pakistan und Portugal hatte Deutschland eine Erweiterung des Eintrags der Tradition der Falknerei vorgeschlagen.

[→ weiterlesen](#)



© Dieter Spormann / Buchfinkengilde

Bundesweites Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe

Finkenmanöver im Harz

Mit dem Finkenwettstreit in acht Orten des Harzes haben sich Teile eines traditionellen Frühlingskomplexes erhalten, das ursprünglich über Mitteleuropa weit verbreitet war. Die Finkenwettbewerbe enthalten zwei Wettkampfdisziplinen: die Schönheitsklasse und die Kampfklasse. Die Kampfklasse besteht aus der Starkklasse und dem Distanzsingen.

[→ weiterlesen](#)

[Startseite](#)
[Suche und Sitemap](#)

[Kontakt](#)
[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

[Karte](#)

[English](#)

[Twitter](#)

[Instagram](#)

Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage

Falconry



© Klaus Leix

Falconry, also known as hawking, is the art of hunting of wild game in its natural habitat using trained birds of prey.

Facts & figures

Crucial date: all season

Inscription: 2014

Domains: social practices, rituals and festive events; knowledge and practice concerning nature and the universe; traditional craftsmanship

Where to find: nationwide (also abroad)

The training, i.e. taming and dressing, plus the introducing of a bird of prey to hunting by the falconer is a sensitive process, in which the bird of prey slowly and by way of exclusively positive experiences and rewards becomes accustomed to the falconer.

This demands a lot of patience and sensitivity from the falconers. Although the art of falconry is at least 3,500 years old, the basic principles thereof have essentially remained the same.

Technical and medical progress and the ethological knowledge we possess today enable a practice in line with modern ideas of animal welfare. It is impossible to learn the art of falconry purely by way of theoretical studies as one is handling live animals.

Common hawking and the passing on and spreading of falconry, ornithological and historical knowledge both orally and through the media, supported by scientific projects, make active contributions to the protection of birds of prey and public relations.

Publication



Wissen. Können. Weitergeben.
Deutsche UNESCO-Kommission,
2019

↓ [Download file](#)

Contact

**Deutscher Falkenorden
Bund für Falknerei,
Greifvogelschutz und
Greifvogelkunde e.V. (DFO)**
Bundesgeschäftsstelle

Anke Bormann
→ anke.bormann@t-online.de
↗ www.d-f-o.de

**Orden Deutscher Falkoniere
(ODF)**
Ralf Karthäuser (Chairman)
→ Ralf.karthaeuser@falknerverband.de
↗ www.falknerverband.de

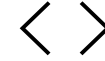
**Verband Deutscher Falkner
(VDF)**
Torsten Hamberger (Chairman)
→ torsten.hamberger@verband-deutscher-falkner.de
↗ www.verband-deutscher-falkner.de



1/5




© Frank Seifert



[Home](#)
[Search and sitemap](#)[German](#)[Imprint](#)[Privacy Policy](#)**About us**[Cooperation with National Commissions](#)**Education**[Education 2030](#)[Education for sustainable development](#)[Inclusive education](#)[Open Educational Resources](#)[UNESCO Associated Schools](#)[UNESCO Chairs in Germany](#)[Voluntary service kulturweit](#)[Becoming an entrepreneur](#)**Culture and nature**[World Heritage](#)[Intangible Cultural Heritage](#)[Memory of the World](#)[Geoparks](#)[Biosphere Reserves](#)[Water and oceans](#)[Cultural Diversity](#)**Knowledge**[Science](#)[Knowledge societies](#)

funded by



 UNESCO-Weltaktionsprogramm:
Bildung für nachhaltige Entwicklung



Federal Foreign Office